

Andere Weiterbildungen

Tätigkeiten

Berufsfachschullehrer/innen für Allgemeinbildung vermitteln Lernenden an Berufsfachschulen eine solide Allgemeinbildung und leiten zu selbstständigem Lernen an.

Allgemeinbildender Unterricht (ABU) an Berufsfachschulen ist interdisziplinär sowie themen- und handlungsorientiert. Er umfasst die zwei Lernbereiche Gesellschaft sowie Sprache und Kommunikation. Im ersten Lernbereich werden die Aspekte Ethik, Identität und Sozialisation, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technik und Wirtschaft behandelt. Berufsfachschullehrpersonen für ABU fördern bei der Themenvermittlung zugleich auch die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit der Lernenden. Sie greifen dabei auf Kenntnisse in Linguistik, Literatur, Sprachdidaktik etc. zurück.

Berufsfachschullehrer/innen für ABU unterrichten in der Regel mehrere Klassen. Ihre Lektionen passen sie der Vorbildung, Branche, Lehrdauer und Leistungsfähigkeit der Klasse an. Gestützt auf die Schullehrpläne und unter Berücksichtigung der Entwicklungen im jeweiligen Berufsfeld wählen sie die Ausbildungsinhalte aus. Je nach Aufgabenstellung, Thema und Klasse wählen Berufsfachschullehrpersonen für Allgemeinbildung passende Lehr- und Lernformen wie Werkstatt- oder Frontalunterricht, Gruppenarbeiten oder selbstständige Arbeitsformen. Sie sorgen für ein angenehmes Lernklima und gestalten die Lektionen schülerorientiert.

Von zentraler Bedeutung ist das Anleiten zu selbstständigem Lernen. Berufsfachschullehrpersonen für ABU vermitteln den Lernenden Verfahren zur Wissensaneignung und Wissensverarbeitung. Dabei unterstützen und motivieren sie sie individuell. Darüber hinaus begleiten sie die Lernenden auch in ihrer beruflichen Entwicklung. Sie beraten sie in Ausbildungsfragen und ziehen nötigenfalls Bezugspersonen, Verantwortliche der ausbildenden Betriebe und Fachleute bei.

Zum Unterrichtspensum kommen bei hauptberuflich tätigen Berufsfachschullehrern/-innen weitere Aufgaben hinzu. Dazu gehören zum Beispiel das Erstellen von Unterrichtsmaterialien, Beratungen im Kollegium, schulinterne Aufgaben in der Bildungsplanung und Schulentwicklung sowie die eigene fachliche Weiterbildung.

Berufsfachschullehrer/innen setzen sich laufend mit den Veränderungen der Berufswelt sowie ihrer eigenen Rolle als Vorbild und Lehrperson auseinander. Sie müssen mit ganz unterschiedlich motivierten und fähigen Schülern und Schülerinnen zurechtkommen und Konflikte bewältigen.

Berufsfeld 22 Bildung, Soziales



Ausbildung

Grundlage

Berufsbildungsverordnung BBV vom 19.11.2003 (Stand 1.1.2016), RLP für Berufsbildungsverantwortliche vom 1.2.2011

Ausbildungsmöglichkeiten

- EHB Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung, Zollikofen, Olten und Zürich
- PHSG Pädagogische Hochschule St. Gallen
- PH Zürich

Dauer

- EHB: 2 bis 4 Jahre (1 bis 2 Tage pro Woche)
- PHSG/PH Zürich: 2 bis 3 Jahre (1 bis 2 Tage pro Woche)

Ausbildungskonzept/-inhalte

Im Studium wird bestehendes Fachwissen um didaktische, berufspädagogische und interdisziplinäre Kenntnisse erweitert. Es werden Themen vermittelt wie Fachdidaktik der Allgemeinbildung, Erziehungswissenschaften, Berufspädagogik, Lernpsychologie, Konfliktmanagement, Selbstreflexion etc.

Abschluss

Eidg. anerkanntes Diplom für den Unterricht an Berufsfachschulen im Bereich allgemeinbildender Unterricht

Voraussetzungen

In der Regel gilt:

- Lehrbefähigung für die obligatorische Schule (von der EDK anerkanntes Diplom) oder Hochschulabschluss (Lizenziat, Diplom, Bachelor oder Master einer Fachhochschule, Universität oder ETH, mit Vorteil in einem dem Fächerkomplex ABU nahestehenden Gebiet)
- mind. 6 Monate betriebliche Erfahrung

Die Bildungsinstitute stellen z. T. zusätzliche Anforderungen:

- Unterrichtserfahrung in Allgemeinbildung an einer Berufsfachschule
- Empfehlung einer Berufsfachschule aufgrund einer pädagogisch-didaktischen Eignungsabklärung (EHB und PHSG) bzw. Eignungsbeurteilung mit Standortbestimmung (PH Zürich)

Über Details informieren die Bildungsinstitutionen.

Anforderungen

- Geduld
- Durchsetzungsvermögen

Weiterbildung

Hochschule (Master)

- Master of Science EHB in Berufsbildung

Das EHB Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung informiert über die Zulassungsbedingungen.

Universität (Master)

- Master of Arts/Science in Erziehungswissenschaft

Über die Zulassungsbedingungen informiert die Universität. Diese kann Zusatzleistungen verlangen.

Nachdiplomstufe

Angebote von Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen und Universitäten in Bereichen wie Pädagogik, Weiterbildungsmanagement, Hochschuldidaktik, Bildungsinnovation, Schulleitung usw.

Kurse

Angebote der Bildungsinstitute, von pädagogischen und psychologischen Berufsverbänden sowie von weiteren pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten

Berufsverhältnisse

Berufsfachschullehrer/innen für Allgemeinbildung sind in der Schweiz an Berufsfachschulen wählbar. Möglich ist auch eine Tätigkeit im Weiterbildungssektor. An den meisten Schulen besteht die Möglichkeit, Teilzeitpenssen zu übernehmen. Die Arbeitsbelastung mit Vor- und Nachbearbeitung des Unterrichts sowie weiteren schulinternen Aufgaben kann hoch sein.

Weitere Informationen

Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB
3052 Zollikofen
www.ehb.swiss

PHSG Pädagogische Hochschule St. Gallen
9000 St. Gallen
www.phsg.ch/sek2

PH Zürich, Abteilung Sekundarstufe II / Berufsbildung
8090 Zürich
www.phzh.ch/sek2

SBFI, Eidg. Kommission für Berufsbildungsverantwortliche
3003 Bern
www.sbf.admin.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Berufsfachschullehrer/in für Berufskunde	22 / 0.710.23.0
Berufsfachschullehrer/in Berufsmaturität	22 / 0.710.52.0
Lehrer/in für die Sekundarstufe I (MA/MSc)	22 / 0.710.14.0
Lehrer/in für Maturitätsschulen	22 / 0.710.34.0
Lehrer/in der höheren Fachschule	22 / 0.710.50.0
Fachlehrer/in Berufswahlunterricht	22 / 0.710.4.0
Erwachsenenbildner/in HF	22 / 0.710.45.0